

IM FOKUS: BILDUNG

«Blended Learning – The next normal»

» Die Pandemie veränderte auch den Alltag im Hochschulumfeld – und zwar nachhaltig. Am IFM wird Blended Learning als ein zukunftsweisender, didaktischer Ansatz erachtet, der den sich veränderten Gegebenheiten einer Post-COVID-Zeit entspricht.

Autoren: Christian Coenen und Irene Arnold



Prof. Dr. Christian Coenen
Dozent für Marketing und Services Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).

Die letzten zwei Jahre brachten viele Veränderungen mit sich. Diese Veränderungen betreffen sowohl das Private als auch den beruflichen Bereich. So sind beispielsweise Onlinebestellungen und Lieferungen an die Haustür heute genauso selbstverständlich wie videogestützte Workshops im Home-Office und reduzierte Reisetätigkeit im In- und Ausland. Hierbei stehen Organisationen immer häufiger Erwartungen von Kunden, Kundinnen und Mitarbeitenden gegenüber, die mehr Flexibilität und Individualisierung einfordern.

Diese Veränderungen im persönlichen und beruflichen Alltag zeigen auch im Hochschulumfeld eine Wirkung. Während sich in den ersten Wochen des *Emergency Remote Teaching* im Frühjahr 2020 sehr viele Aktivitäten um die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs drehten und wir am IFM auf *Reagieren* fokussiert waren, haben sich die Zeiten mittlerweile geändert. Im Rahmen eines Redesign-Ansatzes wird am IFM nun *Blended Learning* angestrebt und umgesetzt, welches eine zeitgemässe und effektive Art des Lernens darstellt.

Erfolgreiches Blended-Learning im Hochschulumfeld ist eine Kombination aus synchronem und asynchronem (zeitunabhängigem) Lernen, einzeln und in der

Gruppe, mit Begleitung und Coaching erfahrener Lern-FacilitatorInnen, die den Lernenden nicht nur dabei helfen, was sich zu lernen lohnt, sondern auch in welcher Form und wie.

Im Sinne eines Blended Learning Ansatzes, bei dem synchrone Lernerlebnisse vor Ort mit asynchronem Lernen anhand multimedialen Lernmaterials zielführend kombiniert wird, werden im Folgenden die Möglichkeiten aufgezeigt, die sich aus einer Kombination von Zeit, Ort, Kontakt und Lerntätigkeit ergeben.

Somit stehen – abhängig vom jeweiligen Lernziel – drei zentrale Fragen im Fokus der Betrachtung:

- Wann findet das Lernen statt? – Lernzeit
- Wo findet das Lernen statt? – Lernort
- Was tut der/die Lernende konkret, um (allein oder im Team) zu lernen? – Lernaktivität

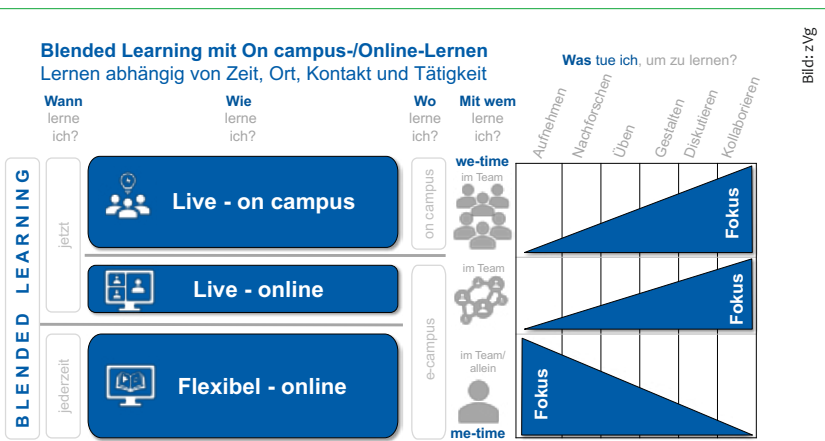
Abbildung 1 zeigt einen Überblick über die Zusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten von Lernsettings, die sich an diesen drei Fragestellungen orientieren.

Beispiele für die in Abbildung 1 dargestellten drei grundsätzlichen Lernsettings des Blended Learnings sind:

- Live – on campus: Diskussion, Kollaborieren im Team, Rollenspiel, Bearbeiten von Fallstudien, Austausch, Team-Präsentation mit Feedback, forschendes Lernen etc.
- Live – online: Online-Fallstudie, Online-Simulation, Online-Team-Präsentation mit Feedback, F&A, Online-Quiz, Online-Chat, etc.
- Flexibel – online: Online Learning Material, Lernvideos, Recherche, (Team)-Aufgaben, Social Reading, Lerntagebuch, Quiz, Übungen, Online-Foren, etc.

Grundsätzlich ist es wichtig herauszustellen, dass bei einem ausgereiften Blended Learning eine reine Informationsaufnahme durch die Lernenden möglichst asynchron und online stattfindet. Dahingegen ist die synchrone, gemeinsame Zeit auf dem Campus am besten für Lernaktivitäten wie zum Beispiel Kollaboration im Team einzusetzen.

Abbildung 1: Zusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten von Lernsettings.



KONSEQUENZEN FÜR LERNENDE UND LEHRENDE

Blended Learning bedeutet in allen drei Lernsettings sowohl für Lernende als auch für Lehrende eine teils beträchtliche Umstellung, die es zu meistern gilt. Der Blended Learning Ansatz lässt sich sehr gut mit einem sogenannten Flipped Classroom Ansatz kombinieren, bei dem die Lernenden sich das Wissen selbstgesteuert und flexibel anhand eines didaktisch gut aufbereiteten Multimedia-Materials aneignen und dann vorbereitet für Dialog und Diskussion in den (virtuellen) Klassenraum kommen.

Alle drei Lernsettings haben sowohl für Lehrende als auch für Lernende Konsequenzen und Herausforderungen, die in Tabelle 1 aufgeführt sind:

LERNSETTING	KONSEQUENZEN FÜR LERNENDE	KONSEQUENZEN FÜR LEHRENDE
Live – on campus	<ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf Kollaboration, Kreativität und Kommunikation – Interaktion mit Mitlernenden/Lehrenden – ggf. Vorbereitung notwendig (Flipped Classroom) 	<ul style="list-style-type: none"> – Rolle des Facilitators / Coach – Beachtung der Teamdynamik – Gestaltung Live campus-Lernerlebnis
Live – online	<ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf Austausch und Dialog mit Mitlernenden/Lehrenden – ggf. Vorbereitung notwendig (Flipped Zoomroom) 	<ul style="list-style-type: none"> – Rolle des Moderators und Dialogpartners – Didaktisches und techn. Design des Live Online-Lernerlebnis
Flexibel – online	<ul style="list-style-type: none"> – Fokus auf Wissensaneignung – Hoher Grad an zeitl./örtlicher Selbstbestimmung – Gefahr der Prokrastination – Höhere Anforderung an Selbstmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> – Rolle des Wissensaufbereiters und -vermittlers – Didaktisches und techn. Design der asynchronen Online Learning Journey

In einem Blended Learning Ansatz, der Vor-Ort-Lernen und Online-Lernaktivitäten kombiniert, werden beide Arten von Lernerlebnissen in Zukunft für die Lernenden noch intensiver gestaltet, um – abgestimmt auf die Lernziele – in jenem Lernsetting zu agieren, welches für die Lernaktivität am besten passt.

NEW WAYS OF LEARNING – ON CAMPUS UND ONLINE

Im Sinne eines kollaborativen, mehrtägigen Lern-Sprints mit mehreren Teams kann die Anwesenheit vor Ort dazu genutzt werden, das Peer-Learning und -Feedback gemeinsam live zu gestalten und zu erleben. Die Nutzung der Campus-Räumlichkeiten für solche Innovation-Sprints und Lern-Workshops bedeutet an vielen Stellen auch ein Umdenken in der Gestaltung der traditionellen Unterrichtsräume. In Anlehnung an ein *Activity Based Office* braucht es somit auch einen *Activity Based Campus*. So steht eine flexiblere Nutzung und rasche Umgestaltung einer Räumlichkeit im Fokus, da ein gut gestalteter Lernraum nachhaltig Kreativität, Kollaboration und Kommunikation im Team beeinflusst.

In diesem Sinne konnten wir am IFM im Frühlingssemester 2022 das neu gestaltete Innovation Space Lab (ISL) in Betrieb nehmen und einem ersten Praxistest unterziehen. Im Rahmen des diesjährigen Service Camp konnten über 80 Studierende im Auftrag der ISS Schweiz und unter Leitung dreier ZHAW-Coaches innovative Ansätze zur Gestaltung von Facility Services und Recruiting-Aktivitäten gestalten, Prototypen testen und der Auftraggeberin präsentieren. Hierbei kamen den 14 Teams die flexible Gestaltung und schnelle Anpassungsfähigkeit der Räumlichkeiten und des Mobiliars im Rahmen dieses zweiwöchigen Innovation Sprints sehr zugute.



Im Rahmen des diesjährigen Service Camp konnten über 80 Studierende innovative Ansätze zur Gestaltung von Facility Services und Recruiting-Aktivitäten gestalten, Prototypen testen und präsentieren.

Am IFM wird Blended Learning als ein zukunftsweisender, didaktischer Ansatz erachtet, der den sich veränderten Gegebenheiten einer Post-COVID-Zeit entspricht. Das didaktisch abwechslungsreiche Lernen in den drei Lernsettings *live – on campus*, *live – online* und *flexibel – online* wird somit auch im neu konzipierten Studiengang MSc in Real Estate & Facility Management (REFM) mit Start September 2022 Einzug finden. Das hierfür gewählte Verhältnis von 2:1 (online/on campus) kommt vor allem auch der Vereinbarkeit von Studium und Beruf der Lernenden zugute. Hierbei kann durch ein professionelles Learning Design gerade im Online-Bereich dem Bedürfnis nach Individualisierung und Flexibilisierung entsprochen werden. Wie im obigen Ansatz erläutert, werden Lernende sich in Zukunft immer mehr der individuellen Wissensaneignung in einem asynchronen Online-Setting widmen. Für kollaboratives Lernen stehen dahingegen mehr Lerngefässe zur Verfügung, die auf dem Campus stattfinden und den Austausch und Dialog unter Lehrenden und Lernenden ermöglichen. Blended Learning ist das «next normal».



Irene Arnold
Studiengangleiterin BSc in Facility Management, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW).